

präsidiales + controlling

Maya Rilke
Stv. Gemeindegeschreiberin
direkt 044 835 82 51
maya.rilke@dietlikon.org

Verhandlungsbericht Nr. 7 / 2015

Revisionsbericht über das Informations- und Datenmanagement (IDM)

Vom 16. bis 18. September 2013 fand in der Gemeindeverwaltung die erste Sachbereichsrevision im Bereich Informations- und Datenmanagement (IDM) statt. Dabei handelte es sich um eine generelle IT-Kontrolle, welche 20 Themenbereiche umfasst. Aufgrund einer Risikoanalyse wurden für die Gemeinde Dietlikon 17 relevante Bereiche ermittelt. Die Analyse erfolgte mit dem Ziel, Stärken und Schwächen in der IT-Organisation und den IT-Prozessen aufzuzeigen und die damit zusammenhängenden Risiken sichtbar zu machen.

Insgesamt wurden 69 Prüfschritte durchgeführt. Davon wurden 47 Schritte (= 68%) in die Maturitätsstufe 2 oder 3 eingestuft. Dieses Ergebnis weist in diesen Bereichen auf einen guten Reifegrad und geringe Risiken der IT hin. Alle Maturitätseinstufungen mit 1 und 0 wurden mit entsprechenden Handlungsempfehlungen aufgeführt.

Der detaillierte Bericht vom 18. September 2013 hält die Stärken und Schwächen in den einzelnen Themenbereichen fest. Die umfangreichen Handlungsempfehlungen enthalten wertvolle Hinweise, wie die Soll-Ist-Abweichungen beseitigt werden können. Sofort nach Eingang des Berichtes wurden durch die zuständigen Fachpersonen Schritt für Schritt die notwendigen Massnahmen/Stellungnahmen aufgelistet und teilweise bereits umgesetzt.

Der Gemeinderat nahm den Revisionsbericht mit der ausführlichen Zusammenstellung der Massnahmen/Stellungnahmen zu den einzelnen Themenbereichen zur Kenntnis. Zudem beauftragte er den Leiter IT mit der termingerechten Umsetzung der aufgelisteten Massnahmen.

Grundsatz über das Vorgehen bei Pflästerungen von Gemeindestrassen

An verschiedenen Orten unterhält die Gemeinde kleinere und grössere gepflästerte Flächen. So zum Beispiel auf dem Dorfplatz und um den Brunnen an der Pappelstrasse. Aufgrund einer Bestandsaufnahme des Unterhaltsdienstes wurde festgestellt, dass die Pflästerungen umfangreich saniert werden müssen.

Dem Gemeinderat wurde eine Kostenzusammenstellung mit verschiedenen Sanierungsvarianten (Pflästerung, Vergiessen, Belag) vorgelegt. Bei der Entscheidung über das weitere Vorgehen spielte auch die Lebensdauer eine Rolle. So hält eine neue Pflästerung zwischen 20 - 50 Jahre, das Vergiessen einer bestehenden, beschädigten Pflästerung 5 - 15 Jahre und ein Belag 20 -30 Jahre. Die Kosten für eine Pflästerung sind nur unwesentlich teurer als ein Belagseinbau. Dafür ist die zu erwartende Lebensdauer

der Pflästerungen in der Regel länger. Ausgenommen sind die befahrbaren Überfahrten. Das regelmässige Einlenken und Überfahren durch Fahrzeuge verursacht Radialkräfte, welche eine erhöhte Belastung bewirken und somit die Lebensdauer verkürzen.

Der Gemeinderat genehmigte die vorgelegte Zusammenstellung sämtlicher Pflästerungen in der Gemeinde mit den entsprechenden Sanierungsmassnahmen (Art, Fälligkeit, Kosten).

Projekte der Gemeindewerke

Abrechnung Neubau Verteilkabine Stuckweg 13

Der Gemeinderat bewilligte am 5. Mai 2015 einen Kredit von Fr. 60'000.00 (exkl. MwSt.) als gebundene Ausgabe für den Neubau dieser Verteilkabine. Aufgrund der tiefen Kupferpreis und Tiefbauarbeiten, welche schneller als erwartet voran gingen, konnte die Abrechnung mit Minderkosten von CHF 12'633.65 (exkl. MwSt.) genehmigt werden.

Nachtragskredit für die Erstellung des Rohrblocks in der Bahnhofstrasse

Ursprünglich genehmigte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 176'000.00 (exkl. MwSt.). In der Vorprojektphase wurde aus Kostengründen auf vorgängige Sondierungen verzichtet, da eine separate Installation und eine Lichtsignalanlage für zwei Tage nötig gewesen wären. Um die unbekannt Fundamente der Stützmauer zu orten sowie den genauen Verlauf der EW-Leitungen aufzunehmen, wurden vor dem Baustart trotzdem drei Sondagen notwendig. Aufgrund der Ergebnisse musste unter anderem die Linienführung der EW-Leitungen angepasst werden, was Mehrkosten verursachte. Für die notwendigen Projektänderungen bewilligte der Gemeinderat als gebundene Ausgabe einen Nachtragskredit von CHF 55'400.00 (exkl. MwSt.) Zudem nahm er zur Kenntnis, dass sich der Gesamtkredit auf CHF 231'400.00 (exkl. MwSt.) erhöhte.

Sanierung der Transformatorenstation 04 an der Alten Dübendorferstrasse

Im Jahr 1983 wurde diese Transformatorenstation (TS) erstellt. Heute muss sie saniert werden, weil sie nicht mehr den neusten Anforderungen entspricht. Bei der Analyse des Stromausfalls im Kino Pathé im Januar 2015 wurde erneut festgestellt, wie wichtig die TS 04 für die Versorgungssicherheit im Industriegebiet ist. Im Rahmen der Sanierung werden unter anderem die Niederspannungsverteilung durch eine berührungssichere Verteilung ersetzt sowie Transformatoren eingebaut, welche deutlich weniger elektromagnetische Streufelder aufweisen.

Zivilschutzorganisation (ZSO) "Hardwald"

Leistungsauftrag Zivilschutz-Material-/Anlage-Wartung

An der Gemeindeversammlung vom 18. September 2014 wurde der Anschlussvertrag zwischen der Politischen Gemeinde Kloten (Leitgemeinde) und den Politischen Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Opfikon-Glattbrugg und Wallisellen (Anschlussgemeinden) über die Bildung einer gemeinsamen Zivilschutzorganisation Hardwald per 1. Januar 2015 genehmigt.

Der Anschlussvertrag regelt die Organisation, das Eigentum und die Kostenverteilung, die Wartung und den Unterhalt von Anlagen und Material, die Kündigung, die Auflösung sowie die Übergangs- und Schlussbestimmungen.

Ergänzend dazu genehmigte der Gemeinderat den Leistungsauftrag zur Übernahme der Aufgaben der Anlage- und Materialwartung der Gemeinde Dietlikon. Darin sind unter anderem der Leistungsumfang sowie die dazugehörigen Standards (wie zum Beispiel der monatliche Kontrollgang nach starken Regenfällen oder die Unterstützung der Materialwiederholungskurse der ZSO) geregelt.

Ernennung Schutzraumkontrolleur

Die Gemeinden kontrollieren den baulichen Zustand und die technische Betriebsbereitschaft der bestehenden Schutzräume gemäss den Weisungen des Bundes und des Kantons. Das Kontrollpersonal wird durch die für den Zivilschutz zuständige Stelle des Kantons oder durch eine von ihr bezeichnete Stelle ausgewählt. Dieses verfügt über eine technische Ausbildung im Bereich Bau- oder Hausinstallationen und ist mit den Belangen des Zivilschutzes generell vertraut.

Die ZSO Hardwald hat Erwin Lauper, Materialwart der ZSO Hardwald, als Kontrollperson bestimmt. Er absolvierte die notwendige Ausbildung bei den zuständigen kantonalen Stellen zum Schutzraumkontrolleur mit Erfolg und ist somit befähigt, im Raum der ZSO Hardwald die periodischen Schutzraumkontrollen (PSK) bei den Hauseigentümern in eigener Regie durchzuführen. Der Gemeinderat stimmte seiner Ernennung zu. Der Umfang der Leistungen wird in einer separaten Leistungsvereinbarung geregelt.

Dies und das ...

Zudem hat der Gemeinderat

- zur Anpassung des Kernzonenplans "Egetswil" in Kloten Stellung genommen.
- seine Stellungnahme zur Teilrevision der Nutzungsplanung im Gebiet Hätzelwisen (Wangen) und die Überarbeitung des privaten Gestaltungsplans Nr. 6 „Hätzelwisen“ abgegeben.
- eine Einladung zur Stellungnahme zum Vorentwurf zur Revision des Einführungsgesetzes zum Krankenversicherungsgesetzes (EG KVG) erhalten. Auf Empfehlung der Sozialbehörde schloss sich der Gemeinderat der Stellungnahme der Sozialkonferenz Kanton Zürich vom 10. September 2015 an.
- die Vertragsanpassungen für das amtliche Publikationsorgan KURIER genehmigt.
- die Jahresrechnung 2014 und den Voranschlag 2016 der IKA Neugut genehmigt.
- für die private Waldumlegung "Hardwald" dem Abtretungsvertrag des Amtskreises Notariat Bassersdorf zugestimmt.

10.11.2015 MR / MK